

Das Siegel und Wappen von Seßlach in Obfr.

Von Hans Reiser, Bamberg

Das Frankenstädtchen Seßlach (Ofr.) begeht an Pfingsten 1935 sein 600jähriges Stadtjubiläum. In dem Begnadigungsbrief von Kaiser Ludwig dem Bayern, der Seßlach zur Stadt erhob, ist von dem Wappen von Seßlach keine Rede, doch haben die vom Frankenbund (Ortsgr. Bamberg) mit den Staatsarchiven Bamberg und Würzburg und dem Bayer. Hauptstaatsarchiv in München gepflogenen Erhebungen folgendes ergeben:

Es liegen vor: 1 großes Siegel und kleines Siegel je in Gipsabguß und 1 mittelgroßes Siegel (Siegelabdruck).

Die beiden Gipsabgüsse zeigen einen sitzenden Heiligen, der mit beiden Händen eine Scheibe hält; auf der Scheibe ist ein das Kreuzfahnen tragendes Lamm abgebildet. Die Legende (= Umschrift) auf beiden Abgüssen lautet nach L. J. Pfau: „S. (Sigillum) civitatis in Sesla(et) illum (= illorum) civium“.

Die Legende des Siegelabdruckes, der einen stehenden, die Scheibe mit dem Lamm und ein Buch tragenden Heiligen aufweist, lautet: „† Sigillum civitatis Seslach“.

Das Siegel 1 scheint das älteste zu sein.

Das Siegel 2 ist wahrscheinlich eben so alt wie 1; es ist das „kleine“ oder „Sekret“- oder „Rück“-Siegel genannte Siegel.

Das Siegel 3 ist jünger.

Die Legenden aller 3 Siegel zeigen Majuskelschrift.

Die Entstehungszeit der unter 1 und 2 genannten Siegel fällt in die Zeit um 1280, die des unter 3 in die Zeit um 1320.

Die Legende von 1 und 2 lautet deutsch: „Siegel der Stadt zu Sesla(ch) (und) deren Bürger“, die Legende von 3 lautet deutsch: Siegel der Stadt Seßlach“.

Der Heilige in allen 3 Siegeln ist St. Johannes der Täufer; ursprünglich wohl Pfarrsigelbild, ging er, wie der hl. Georg für Bamberg in das Stadtsiegel Seßlachs über.

Ein anderes Siegelbild konnte nicht gefunden werden.

Offenbar beruht die Sage, daß Seßlach den hinteren Teil eines Ebers im Siegel oder im Wappen geführt habe, auf einem heraldischen Scherz. Das benachbarte Städtchen Ebern (Ufr.) führt den vorderen Teil eines aufsteigenden Ebers im Wappen, weil bei der Teilung eines zwischen der Zent Seßlach und der Zent Ebern erlegten Keilers die Eberner Jäger den vorderen und die Seßlacher Jäger den hinteren Teil desselben erhalten haben.

Seßlach hat allen Anlaß, schon wegen der Ursprünglichkeit und zur Wahrung ununterbrochener geschichtlicher Überlieferung das uralte Bild, den St. Johannes, in seinem Stadtsiegel und seinem Stadtwappen beizubehalten.